

Wir müssen endlich handeln, damit die Welt Ziele hat.¹

Das Institut für Bodenforschung an der Universität für Bodenkultur hat im März 2013 ein Erasmus-Intensivprogramm „Permaculture Design Course-The City of the Future“ beim Österreichischen Austauschdienst – OEAD – eingereicht und auch erhalten. An diesem internationalen Projekt werden Student/innen und Betreuer/ - innen aus mehreren EU-Staaten (SI, SK, HR, HU, GR, BG, PT, AT) sowie der Republik Serbien, in Neusiedl am See in der Zeit vom 1.-14.September 2013 teilnehmen. In Fortsetzung der Erfahrungen des letzten Jahres (<http://academia-danubiana.net/?p=410>) werden die Student/innen Konzepte für eine „carbon-neutral“- und „zero-waste“-Gemeinde mit hoher Lebensqualität erstellen. Auch durch unser Ziel die CO₂-Bilanz neutral zu halten und eine ökologische Kreislaufwirtschaft mit weitestgehend erneuerbarer Energie zu erreichen, sollte keine negative wirtschaftliche Auswirkung entstehen. Wir wollen eine Lösung und Gestaltung einer CO₂-neutralen Stadt für die Zukunft erreichen.

Für die Stadtgemeinde Neusiedl am See werden wir bei unserem diesjährigen Intensiv-programm ein Modell konzipieren, wie in den Jahren 2020 und 2030 die Bevölkerung mit einer Belastung von 2 t CO₂ pro Person und Jahr bei gleicher Lebensqualität leben kann, anstatt 7 t CO₂ pro Person und Jahr zu verschwenden.² Mithilfe der Berechnung der CO₂- Emission und des ökologischen Fußabdrucks, den wir mit einfachen rechnerabhängigen Fragebögen ausrechnen können, und unterstützt durch grafische Bilder sollen die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens gezeigt werden. Beispiele wie Neusiedl am See könnten dann rund um den Globus Schule machen.

Wir wollen die Kriterien für so eine Entwicklung gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung und den Vertreter/innen der polit-administrativen Institutionen besprechen. Um diese Zusammenhänge der CO₂-Emissionen in den Bereichen des Konsums, der Landwirtschaft, des ressourcenschonenden Bauens, der Verkehrsgewohnheiten, des Energieverhaltens etc. zu verstehen, brauchen wir ein Bewusstsein mit viel Einfühlungsvermögen, bildhaftem Erinnerungsvermögen und einer intuitiven Einsicht um einen Wohlstand ohne Wachstum zu erreichen.³

MODELLE DES WANDELS

Bei den Spiekerooger Klimagesprächen wurden vom Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie, dem Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen und dem Zentrum für wirtschaftswissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung an der Universität in Oldenburg ein Forum geschaffen, wo Menschen aus den Wirtschafts-, Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften darüber diskutieren, wie unsere Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung mit dem Klimawandel umgehen und vor allem auch umgehen könnten. Menschen sind Treiber der Klimaproblematik, aber gleichzeitig der wichtigste **SCHLÜSSEL** für die Lösung. (S.106)

Wie kann ein gemeinsamer **LERN- UND VERÄNDERUNGSPROZESS** gestaltet werden ?
Wie können **ENTSCHEIDUNGSPROZESSE UND –STRUKTUREN** aussehen, die auf schnellen Wandel und Komplexität reagieren können ?

Ein Konzept für eine Art **META-LERNEN** ist erforderlich. Der Wandel muss auf fünf Ebenen gestaltet werden.

- Welcher Inhalt soll durch den Veränderungsprozess verankert werden ? Illustriert am Beispiel der **ENERGIEWENDE**
- Wir müssen den Prozess der Veränderung, die **ÄSTHETIK DES WANDELS** viel stärker in den Mittelpunkt stellen. Wie kann die Architektur eines Veränderungsprozesses aussehen ?
- Wie können Akteure in den **VERÄNDERUNGSPROZESS** eingebunden werden ?

¹ 3. Spiekerooger KlimaGespräche 2011. Hrsg.: Reinhard Pfriem. Dvb Deutscher Buchverlag GmbH, Oldenburg 2012. ISBN 978-3-86622-034-8

² STEFFEN, Alex; ed.(2011): **WORLDCHANGING**; Publ. by ABRAMS in N.Y. ISBN 978-0-8109-9746-2

³ JACKSON; Tim: **Wohlstand ohne Wachstum. Leben und Wirtschaften in einer endlichen Welt.** München: Oekom

- Veränderungsprozesse brauchen klare und messbare ZIELE, die inhaltlich und zeitlich in erreichbare Etappen heruntergebrochen sind.
- Wir sind uns einig, dass es MUSTER für erfolgreiche Veränderungen gibt, Metamuster und detaillierte Muster.

ARBEITEN AN DER WEISSEN LEINWAND

In der konkreten Veränderungs- und Entscheidungssituation werden wir aber immer auch improvisieren müssen. Improvisieren über ein bestimmtes Thema in einem definierten Hörraum, um ein Bild aus dem Jazz aufzugreifen. Dies verweist auf die Weisheit der Ökologiebewegung und von Veränderungs-experten.

- Wie qualifiziert man die Überzeugten für einen erfolgreichen Veränderungsprozess ?

Wir benötigen alternative Professionelle. Dabei geht es immer um Lernen, vor allen Dingen um das ´Voneinander Lernen´. C. Otto Scharmer⁴ hat für das gemeinsame Lernen eine interessante Metapher entwickelt, die uns in unseren Gesprächen intensiv beschäftigt hat: Von Künstlern kann man viel lernen. Man geht zum Beispiel in eine Ausstellung. Mit Übung wird es gelingen, die Muster und Strukturen der rezipierten Kunstwerke zu erkennen.



Oder man geht in den Dialog mit Künstlern. Künstler haben kein Ziel von außen. Das Ziel ist innen. Oder man setze sich mit dem Künstler vor eine **leere Leinwand** und beginne einen gemeinsamen Prozess des schöpferischen Gestaltens.

- Besteht bei den Akteuren des Klimawandels die Bereitschaft, sich noch einmal gemeinsam vor eine leere Leinwand zu setzen
- Besteht die Bereitschaft, in einem gemeinsamen schöpferischen Akt von einander zu lernen und einen gemeinsamen Veränderungsprozess zu gestalten

Abb.: Oskar Holub, Steyr. 17. Juni 2013, Löwenapotheke – Josefstadt – Wien

Lasst uns einfach gemeinsam anfangen, lasst uns auf eine Entdeckungsreise gehen, lasst uns Widerstände nutzen, statt bekämpfen, lasst uns bereit sein, uns überraschen zu lassen.

- Einladung an die Teilnehmerinnen des Intensivprogramms. Nutzt Euren Erfahrungsschatz und Kompetenz für den erfolgreichen Umgang mit Klimawandel, Ressourcenschonung und Gerechtigkeit, schafft daraus gemeinsam Neues auf der Basis Eurer professionellen Selbstsicherheit.

Wir laden ein, zu einem gemeinsamen Arbeiten an der ´weißen Leinwand´: Lasst uns gemeinsam von der Zukunft her denken und unsere Vorstellungskraft in die Gestaltung dieser Zukunft investieren (Presencing⁵)! Lasst uns einfach anfangen. Gemeinsam entwickeln wir die Bereitschaft, uns überraschen zu lassen.

Im Rahmen des Erasmus Intensivprogramms „Permaculture Design Course-The City oft he Future“ sollen von den Student-Innen in einem gemeinsamen Gestaltungsprozess die Erfahrungen der ersten Tage visuell bearbeitet werden. Wir werden gemeinsam mit Prof. Nick Titz und Oscar Holub am Freitag den 6. September 2013 an den leeren Leinwänden arbeiten.

Abb.:Prof. Nick Titz, in der Gerbgruben⁶, 5.Juli 2013



⁴ Claus Otto Scharmer: Adressing the blind spot of our time. An executive summary of the book by O.Scharmer: Theory U: leading from the Future as it emerges.

http://c.ymcdn.com/sites/www.solonline.org/resource/resmgr/ecw/theory_u_exec_summary.pdf

⁵ Claus Otto Scharmer: Presencing: Führen von der Zukunft her.

Presencing: <http://www.youtube.com/watch?v=mFA8OmcWoC0&NR=1&feature=endscreen>

Theorie U: <http://www.youtube.com/watch?v=BaaUTHyYeMk>

⁶ Gerbgrube, Neusiedl am See: <http://www.gerbgruben.at/gerbgruben/gerbgruben.htm>